

INHALT

VORWORT		1
Hinweise		4
EINLEITUNG		5
HAUPTTEIL		
A PRÄLIMINARIEN		
I DER AUTOR		15
II DIE STÜCKE		17
1	How the Other Half Loves	17
2	Time and Time Again	19
3	✓ Absurd Person Singular	19
4	The Norman Conquests	20
5	Absent Friends	22
6	✗ Confusions	23
7	✗ Bedroom Farce	25
8	Just Between Ourselves	25
9	Ten Times Table	26
10	Joking Apart	27
11	Sisterly Feelings	28
12	Taking Steps	29
13	Season's Greetings	30
III DIE BEGRIFFE CHARAKTER, TYPUS, FIGUR, PERSON		32
IV BEGRIFFSFESTLEGUNG		35
B CHARAKTERISIERUNGSELEMENTE IN AYCKBOURNS WERK		
I SZENISCHE ELEMENTE		
1 Bühnenbild		36
Bühnenbilder bei Ayckbourn		
1.1 Figurenzeichnende Funktion		37
1.1.1 Kontrastierung der Figuren		37
1.1.2 Entgegensetzung von Bühnenbild und Figur		39
1.1.3 Indikator des sozialen Hintergrunds von Figuren		40
1.2 Handlungsrahmen und Handlungsgegensatz		41
1.3 Realismus		42
1.4 Ausweitung des Bühnenraums		43
Zusammenfassung		45
2 Figurenbeschreibung		46
2.1 Alter		46
2.2 Kleidung		47
2.3 Aussehen		47

3	Regieanweisung	48
	Regieanweisungen bei Ayckbourn: Merkmale und Funktionen	
3.1	Gewichtung	48
3.2	Gewähr für den Handlungsablauf	49
3.3	Figurenzeichnende Funktion	50
3.3.1	Stumme Aktion	50
3.3.2	Ergänzung des Dialogs	51
3.3.3	Gegenläufigkeit von Anweisung und Dialog	53
3.3.4	Verzögerter Auftritt	54
	Zusammenfassung	56

II FIGURALE ELEMENTE

1	Namen	57
	Namen bei Ayckbourn	
1.1	Figurennamen	57
1.1.1	Namen ohne ausdrücklich charakterisierende Funktion	57
1.1.2	Interpretive Names	59
2	Eigen- und Fremdcharakterisierung	62
2.1	Formen und Mittel der Eigencharakterisierung	62
2.1.1	Absichtsvolle Form	63
2.1.1.1	Indirekte Form: Darstellung der Lebenshaltung	63
2.1.1.2	Direkte Form: Eindeutige Selbstbeschreibung	65
2.1.1.3	Auseinandersetzung mit dem Partner	68
2.1.1.4	Wunschbilder	71
2.1.1.5	Selbstanklage	74
2.1.1.6	Eigencharakterisierung über eine längere Zeit hinweg	76
2.1.2	Gegenwartsbestimmung	80
2.1.2.1	Erinnerung	80
2.1.2.2	Kindheit	81
2.1.2.3	Partnerwahl	82
2.1.2.4	Extremsituationen	83
2.2	Formen und Mittel der Fremdcharakterisierung	88
2.2.1	Verzögerter Auftritt	89
2.2.2	Korrektiv und Ergänzung der Eigencharakterisierung	94
2.2.3	Fremdcharakterisierung als Eigencharakterisierung	98
2.2.4	Strategie	103
	Zusammenfassung	107
3	Biographie	107
3.1	Generationszugehörigkeit	108
3.1.1	Alter und Verhalten	109
3.1.1.1	Ältere Generation	109
3.1.1.2	Jüngere Generation	111
3.1.2	Gegeneinander der Generationen	111
3.1.3	Alter und Lebensgefühl	112
	Zusammenfassung	114
3.2	Elternhaus	115
3.2.1	Erebtte Verhaltensweisen	116
3.2.2	Tradierte Rollenverständnisse	117
3.2.3	Elterliches Vorbild	118
3.2.4	Klima des Elternhauses	120
3.3	Erziehung und Bildung	121
3.3.1	Bildung als figurenpolarisierendes Element	122

3.3.2	Lesestoff als Bildungsindikator	123
3.3.2.1	Fiktion als Vorbild	125
	Zusammenfassung	127
3.4	<u>Beruf und sozialer Status</u>	127
3.4.1	Prägung durch den Beruf	128
3.4.2	Individuelle Voraussetzungen für die Berufswahl	131
3.4.3	Beruf und gesellschaftliche Stellung	132
3.4.4	Beruf und Erziehung	134
3.4.5	Berufserfolg und Selbstverständnis	135
	Zusammenfassung	136
3.5	<u>Sozialer Status der verheirateten Frau</u>	
3.5.1	Statusabhängigkeit	136
3.5.2	Materielle Abhängigkeit	138

III INTERFIGURALE ELEMENTE

1	Kontrastierung	142
1.1	Generationen	142
1.2	Anschauungen	144
1.3	Haltungen	146
1.4	Temperamente	147
1.5	Aktionen	150
1.6	Sprache	151
1.7	Verhaltensweisen	152
1.8	Fremdcharakterisierung versus Eigencharakterisierung	154
	Zusammenfassung	155
2	Widersprüche	156
2.1	Eigenanspruch und Verhalten	157
2.2	Fremdanspruch und Verhalten	161
2.3	Dialog und Handlung	164
2.4	Unerwartete Entwicklung	165
2.5	Fremdcharakterisierung und Verhalten des Charakterisierten	167
	Zusammenfassung	170
3	Interaktion	170
3.1	Englands Middle Class	
3.1.1	Definition	172
3.1.2	Erziehung, Beruf, Lebensweise	173
3.1.3	Ayckbourns Figuren - Menschen der englischen Mittelklasse	175
3.2	Berufe	181
3.2.1	Berufliche Abhängigkeiten und Hierarchien	183
3.2.2	Frauen als Handelsobjekt	185
3.2.3	Berufstätige Frauen	186
3.3	Verwandtschaften	191
3.3.1	Eltern und Kinder	191
3.3.2	Geschwister	192
3.3.3	Sonstige verwandtschaftliche Verhältnisse	193
	Zusammenfassung	194
3.4	<u>Außerfamiliäre Beziehungen</u>	195
3.4.1	Freundschaften	195
3.4.1.1	Freundschaften zwischen Mann und Frau	198
3.5	Ehe	200
3.5.1	Traditionelle Rollen der Frau	200

3.5.2	Rollen des Mannes	202
3.5.3	Prägung durch den Partner	203
3.5.4	Macht der Gewohnheit	206
3.5.5	Unauflösliche Bindungen	208
3.6	Sprachliche Kommunikation	211
3.6.1	Einseitige Kommunikation	212
3.6.2	Sprachliche Inkompetenz	214
3.6.3	Rückzug aus der Kommunikation	215
4	Sprachgestus	217
4.1	HOW THE OTHER HALF LOVES als Beispiel	218
	Zusammenfassung	228
5	Offstage Characters	231
5.1	Charakterisierung der Onstage Characters	232
5.2	Figuren-Entwicklungen	234
5.3	Figuren-Relationen	235
	Zusammenfassung	238

C EXKURS

I BESONDERHEITEN VON AYCKBOURNS FIGUREN

1	Round und Flat Characters	240
2	Figur und Handlung	242
3	Spiegelbilder der Realität	245
4	Ayckbourns Verhältnis zu seinen Figuren	247

D AYCKBOURNS STÜCKE ALS SCHULLEKTÜRE 250

I AUSWAHLKRITERIEN 250

1	"Eignung des Textes zur sprachlichen Weiterbildung des Schülers"	250
2	"Künstlerischer Rang" des Textes	253
3	Verzicht auf Kurzfassungen	260
4	"Aktualität" der behandelten Problematik"	262
5	"Kulturkundlicher" Aspekt	264
6	Marktlage	265

II DRAMENLEKTÜRE UND THEATERBESUCH 267

III DRAMENLEKTÜRE UND ÜBERSETZUNG 274

	Zusammenfassung	277
--	-----------------	-----

SCHLUSS 278

	Ausblick	285
	Literaturverzeichnis	287